



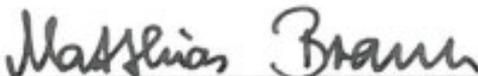
**JAHRESABSCHLUSS**  
**des Spital- und Gutleuthausfonds**  
**für das Haushaltsjahr**  
**2014**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Rechenschaftsbericht</b>	
1.1. Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2012	4
1.1.1 Statistische Daten	4
1.1.2 Verlauf und wichtige Ergebnisse der Haushaltswirtschaft	4
1.2 Wirtschaftliche Lage	7
1.2.1 Ertragslage	7
1.2.2 Finanzlage	8
1.2.3 Vermögenslage	9
1.3 Bewertung des Rechnungsabschlusses	9
1.4 Ausblick	9
1.4.1 Ziele und Strategien	9
1.4.2 Stand der Aufgabenerfüllung	10
1.4.3 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des HH-Jahres	10
1.4.4 Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge	10
 <b>2. Jahresrechnungen</b>	
2.1 Gesamtergebnisrechnung	12
2.2 Gesamtfinanzzrechnung	13
2.3 Teilergebnis-/Teilfinanzrechnung	
2.3.1 Teilergebnisrechnung	16
2.3.2 Teilfinanzrechnung	17
2.3.3 Allgemeine Finanzwirtschaft	20
2.4 Vermögensrechnung (Bilanz)	22
 <b>3. Anhang</b>	
3.1 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	24
3.2 Erläuterungen zur Gesamtfinanzzrechnung	26
3.3 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)	28

3.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	29
3.5 Einbeziehung von Zinsen in die Herstellungskosten	29
3.6 Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung von Investitionen	29
3.7 Organe	29
<b>4. Anlagen</b>	
4.1 Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses	31
4.2 Vermögensübersicht	32
4.3 Forderungsübersicht	36
4.4 Schuldenübersicht	36

Der Jahresabschluss wurde nach § 95 b Abs. 1 GemO aufgestellt.

Oberkirch, 03.01.2018

  
\_\_\_\_\_  
Matthias Braun  
Oberbürgermeister

## 1. Rechenschaftsbericht

### 1.1 Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2014

#### 1.1.1 Statistische Daten

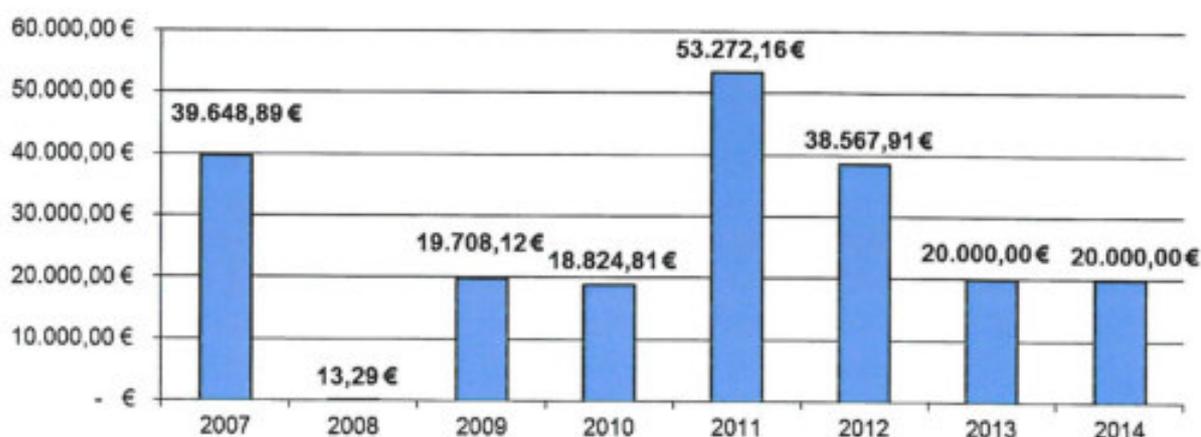
Der Haushaltsplan 2014 des Spital- und Gutleuthausfonds wurde vom Stiftungsrat am 16.12.2013 beschlossen und vom Regierungspräsidium Freiburg mit Verfügung vom 15.01.2014 genehmigt. Nach der Planung wird der Ergebnishaushalt voraussichtlich mit einem Gewinn von nunmehr 1.400 € abschließen. Im Finanzhaushalt sind Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 6.500.000 € veranschlagt. Zur Finanzierung ist ein Kredit in gleicher Höhe eingeplant. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit über 18.800 € werden für Kredittilgungen benötigt. Zum Jahresende würde sich ein Finanzierungsmittelbestand in Höhe von 61.100 € ergeben.

#### 1.1.2 Verlauf und wichtige Ergebnisse der Haushaltswirtschaft

Die Bewirtschaftung des Haushalts 2014 zeigt insgesamt einen positiven Verlauf. Der Ergebnishaushalt schließt mit einem Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von -2.212,18 € (Plan: 1.400 €). Dem Ergebnis steht ein Haushaltsrest in Höhe von 5.000 € gegenüber, der für eine Machbarkeitsstudie gebildet wurde.

Das Betriebsdefizit wurde erstmals durch eine Nachkalkulation ermittelt. Aus der Verpachtung des Pflegeheimes und dem Betrieb der dortigen Tiefgarage ergab sich ein Defizit von insgesamt 26.506,26 €. Im Defizitübernahmevertrag zwischen dem Spital- und Gutleuthausfonds Oberkirch und der Stadt Oberkirch wurde in der Vertragsänderung vom 29.05.2013 die Defizitübernahme auf höchstens 20.000 € p.a. beschränkt. Die Stadt Oberkirch hat sich weiterhin gegenüber dem Spital- und Gutleuthausfonds verpflichtet, ein mögliches, von ihm zu übernehmendes Defizit infolge unabwendbarer Unterbelegung und den Fehlbetrag, der trotz wirtschaftlicher Führung der Altenzentren entsteht, maximal bis zur Höhe einer Jahrespacht für das Altenpflegeheim St. Josef in der Stadtgartenstraße 3 zu übernehmen. Der Gemeinderat der Stadt Oberkirch hat in öffentlicher Sitzung am 13.05.2013 und der Stiftungsrat des Spital- und Gutleuthausfonds Oberkirch in öffentlicher Sitzung am 13.05.2013 diesen Vertragsänderungen zugestimmt. Im mehrjährigen Vergleich zeigt die Defizitübernahme folgende Entwicklung:

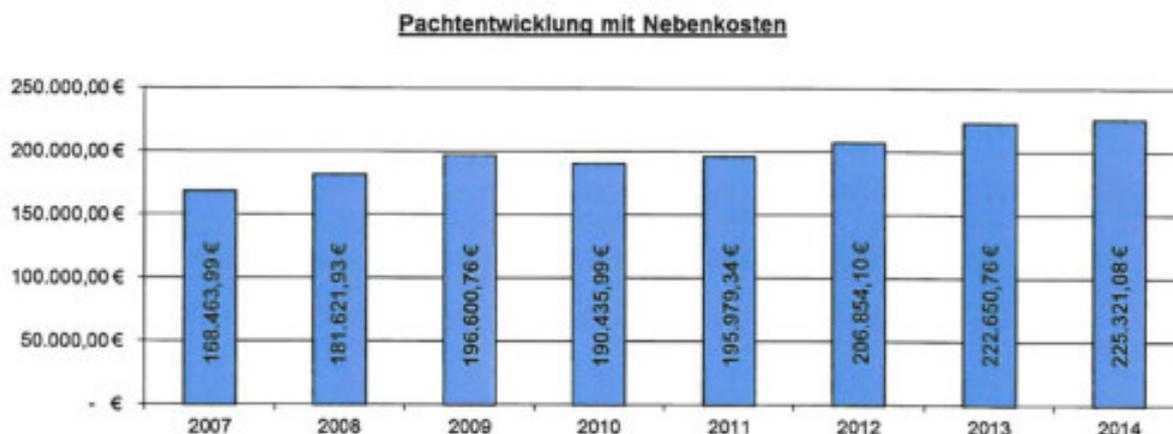
**Städtische Defizitübernahmen (2007-2014)**



Wenigereinnahmen gegenüber der Planerwartung ergeben sich insbesondere bei den Mieteinnahmen (-7.885,03 €) durch die Erstattung von Nebenkosten aus Vorjahren gegenüber der Städtischen Baugesellschaft. Die Einnahmeposition Pacht (+4.021,08 €) überschritt den Planansatz. Zinseinnahmen (-117,03 €) blieben hinter dem Planansatz zurück.

Die Jahrespacht wurde im Jahr 2013 für die Jahre 2014 – 2016 kalkuliert. Mit Beschluss des Siftungsrates vom 16.12.2013 wird die Jahrespacht für das Altenpflegeheim St. Josef ab 01.01.2014 auf 176.800,00 € festgesetzt.

Im mehrjährigen Vergleich zeigen die Pachteinnahmen (einschließlich Nebenkosten) folgende Entwicklung:

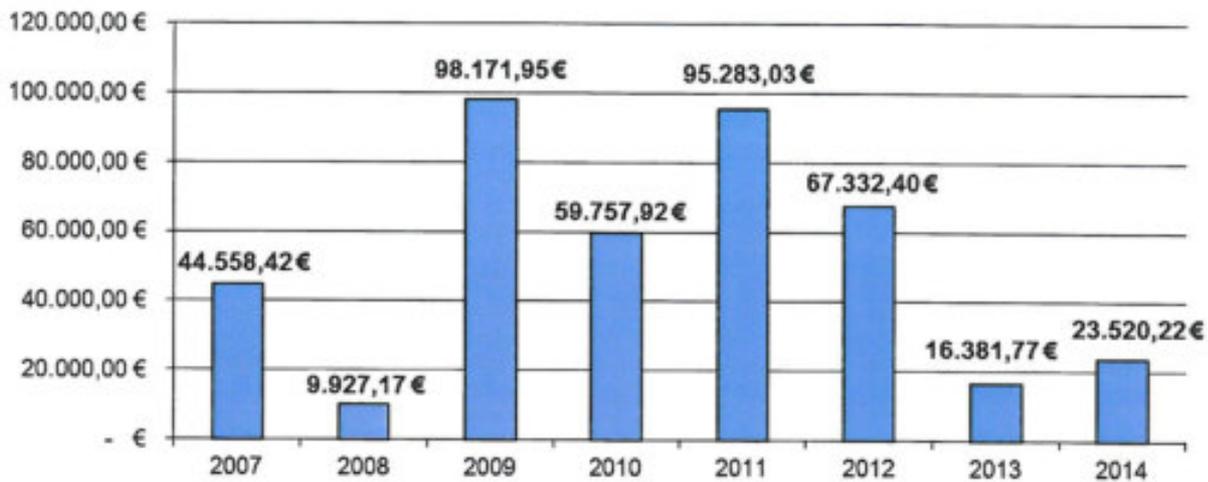


Insgesamt schließen die Erträge mit einer Summe von 258.800,92 € ab, was einem Minus von 3.999,08 € gegenüber dem Planansatz entspricht.

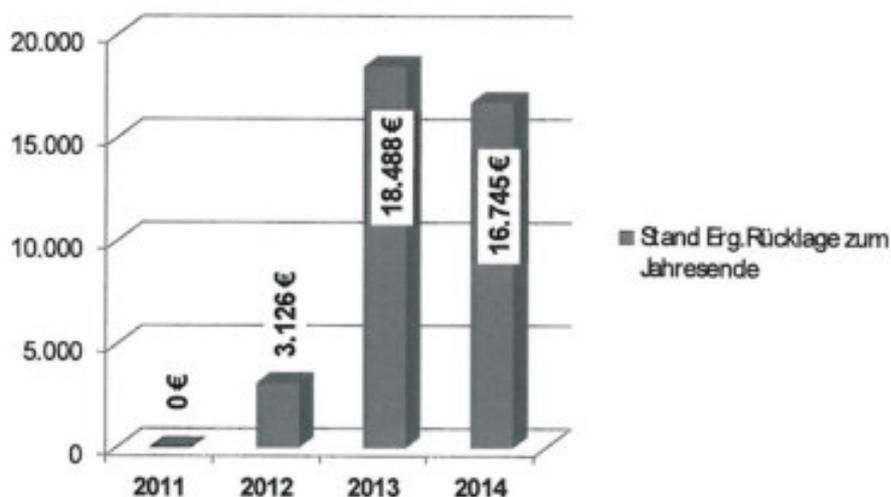
Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergeben sich insgesamt Wenigerausgaben gegenüber der Planung in Höhe von 15.769,48 €. Mehraufwendungen sind in dem Bereich Unterhaltungspauschale zu verzeichnen. Im Jahr 2014 war diese Position zum ersten Mal mit 11.000 € geplant worden, im Vorjahr gab es hier noch keinen Planansatz.

Eine kleinere Ausgabenüberschreitung ergab sich bei den Aufwendungen für Wasser (+143,76 €). Die Aufwendungen für gebäudebezogene Steuern blieben hinter dem Planansatz zurück (-17,31 €). Die Mittel bei der Position Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter wurden nicht benötigt. Die meisten Einsparungen ergaben sich in diesem Bereich bei der Gebäudeunterhaltung. Bei dieser Position bleibt der tatsächliche Aufwand um 9.474,89 € hinter den bereitgestellten Mitteln zurück (inkl. Unterhaltungspauschale). Bei der Gebäudeunterhaltung wurde daher ein Haushaltsrest von 5.000 € gebildet, diese Mittel wurden ins Jahr 2015 übertragen. Im mehrjährigen Vergleich zeigen die Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung folgende Entwicklung:

**Gebäudeunterhaltung**



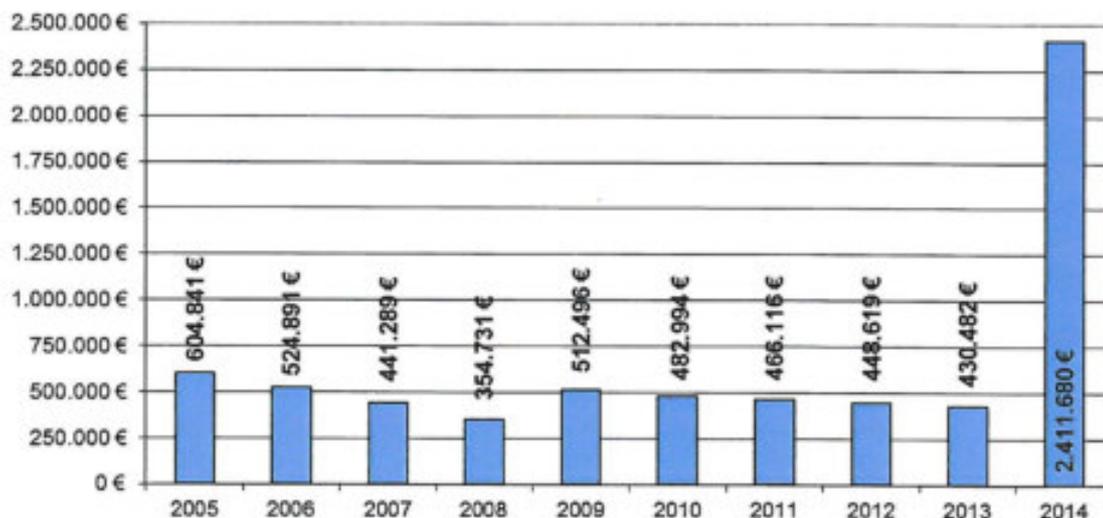
Die ordentlichen Abschreibungen entsprechen nahezu dem Haushaltsansatz. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind insgesamt Mehraufwendungen in Höhe von 15.415,54 € zu verzeichnen. Dabei entstehen Überschreitungen von 3.451,64 € für die Erstattung an die Stadt Oberkirch für die Inanspruchnahme von Leistungen deren Bediensteter für den Spitalfonds (gem. Zeitaufschrieb). Diese Mehraufwendungen sind auf die Planung des neuen Pflegeheims zurück zu führen. Unter den Aufwendungen für Schadenfälle wurden zum einen die Aufwendungen für die Beseitigung des Unwetterschadens vom 11./12. Juli 2014 verbucht. Zum anderen befinden sich auf dieser Position Kostenbescheide der Feuerwehr, die mehrere Male im Jahr 2014 wegen der Auslösung der Brandmeldeanlage in die Stadtgartenstraße 3 ausrücken mussten. Ein Betrag von 4.537,26 € ist den Vorjahren 2012 und 2013 zuzuordnen. Insgesamt liegen die Aufwendungen um 385,94 € hinter dem Planansatz. Der entstandene Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses über 2.212,18 € wird der Ergebnistrücklage entnommen.



Im Finanzhaushalt sind Investitionsausgaben in Höhe von 847.625,18 € zu verzeichnen. Dabei handelt es sich zum großen Teil um Baukosten (u. a. Honorarrechnungen Architektenbüro Thome Kehl, Erd-, Beton- und Mauerarbeiten der Firma Moser GmbH & Co. KG) für das neue Pflegeheim in der Appenweierer Straße. Im Haushaltsplan 2014 waren Investitionsausgaben mit 6.500.000 € angesetzt. Eine Kreditaufnahme für Investitionen war in Höhe von 6.500.000 € vorgesehen. Diese wurde jedoch nicht in vollem Umfang realisiert, da im Berichtsjahr drei Trägerdarlehen in Höhe von

insgesamt 1.100.000 € von der Stadt Oberkirch aufgenommen wurden. Aufgrund der hohen Liquidität der Stadt war diese Handhabung so möglich. Die Rückzahlung der Trägerdarlehen erfolgte noch im Jahr 2014, weshalb die Auszahlung für die Tilgung von Krediten um 1.100.000 € deutlich überschritten ist. Die ordentliche Kredittilgung belief sich auf 18.802,07 €. Der Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeiten beläuft sich auf 1.981.197,93 €. Aufgrund der Valutierung eines Kredites ergibt sich im Berichtsjahr ein Endbestand an Zahlungsmittel von 1.214.482,66 €. Geplant waren 61.100 €. Die Verschuldung sinkt um den Betrag der ordentlichen Tilgung.

Schuldenstand jeweils zum 31.12. d.J.



## 1.2 Wirtschaftliche Lage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zum Ende des Berichtsjahres stellt sich wie folgt dar.

### 1.2.1 Ertragslage

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Fortg. Ans. 2014	Ergebnis 2014	Vergl. Ans/Ergeb
** Ordentliche Erträge	-260.344,52	-262.800,00	-258.800,92	-3.999,08
*** Ordentliche Aufwendungen	244.513,87	261.400,00	261.013,10	386,90
***** Ordentl. Ergebnis einschl. Fehlbetragsabd.	-15.830,65	-1.400,00	2.212,18	-3.612,18
***** Gesamtergebnis	-15.830,65	-1.400,00	2.212,18	-3.612,18

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Verlust des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 2.212,18 €. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen entstehen im Berichtsjahr nicht.

Neue Haushaltsreste zu Gunsten des Folgejahres werden in Höhe von 5.000 € gebildet. Die einzelnen Positionen sind im Anhang dargestellt.

Für die Erfüllung der Aufgaben des Spital- und Gutleuthausfonds stehen die Miet- und Pachteinnahmen zur Verfügung. Soweit diese nicht ausreichen, greift die städtische Defizitübernahme. Der Defizitübernahmevertrag zwischen dem Spital- und Gutleuthausfonds und der Stadt Oberkirch wurde mit Beschluss des Stiftungsrates vom 13.05.2013 geändert. Darin wird die zuvor in der Höhe unbegrenzte Defizitübernahme auf höchstens 20.000 € p.a. festgesetzt. Die Stadt Oberkirch verpflichtet sich zum weiteren gegenüber dem Spital- und Gutleuthausfonds, ein mögliches Defizit infolge unabwendbarer Unterbelegung und einen Fehlbetrag, der trotz wirtschaftlicher Führung der Altenzentren entsteht, maximal bis zur Höhe einer Jahrespacht für das Altenpflegeheim St. Josef in der Stadtgartenstraße 3 zu übernehmen.

## 1.2.2 Finanzlage

Finanzpositionen	Ergebnis 2013	Fortg.Ans. 2014	Ergebnis 2014	Vergl.Ans/Ergeb
** Summe Einzahlungen a.lfd. Verw.tätigkeit	326.664,15	262.500,00	260.436,78	2.061,22
** Summe Auszahlungen a.lfd. Verw.tätigkeit	-164.043,69	-182.600,00	-180.443,84	-2.156,16
*** Zahl.mittelüberschuss/-bedarf d.ErgRech	162.620,46	79.900,00	79.994,94	-84,94
** Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
** Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-289.756,32	-6.500.000,00	-847.625,18	-5.652.374,82
*** Finanz.mittelüberschuss/-bedarf aus Inv	-289.756,32	-6.500.000,00	-847.625,18	-5.652.374,82
**** Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-127.135,86	-6.420.100,00	-767.630,24	-5.652.469,76
** Finanz.mittelübersch./-bedarf Fin.tätigk	-18.137,22	6.481.200,00	1.981.197,93	4.500.002,07
***** Änderung Finanzierungsmittelbestand	-145.279,08	61.100,00	1.213.567,69	-1.152.467,69
* Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Ein./Aus	54.030,76		-47.859,38	47.859,38
***** Endbestand an Zahlungsmitteln	48.774,35	61.100,00	1.214.482,66	-1.153.382,66

Der Liquiditätsbestand zum Jahresende beträgt beim Spital- und Gutleuthausfonds 1.214.482,66 €. Im Vergleich zum Vorjahr nimmt der Kassenbestand um 1.165.708,31 € zu.

Im Ergebnis belaufen sich die Einzahlungen und die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf + 79.994,94 €.

Für den Bau des neuen Pflegeheims in der Appenweierer Straße fielen im Berichtsjahr Kosten in Höhe von 847.625,18 € an. Diese werden unter der Position Auszahlungen für Investitionen abgebildet.

Durch die Aufnahme von Krediten bzw. Trägerdarlehen von der Stadt Oberkirch und die Rückzahlung der Trägerdarlehen sowie die Tilgung von Krediten für Investitionen ergibt sich ein Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeiten von 1.981.197,93 €. Die Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes beträgt dadurch 1.213.567,69 €.

Durch den Saldo der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen über -47.859,38 € belief sich diese Änderung letztendlich auf 1.165.708,31 €, was einer Zunahme an Liquidität entspricht, die allerdings durch einen Kredit finanziert ist.

### 1.2.3 Vermögenslage

Bil/GuV-Position/Konto	Sum.Berper	Sum.Verper	Abs. Abw.
▼ <b>AKTIVA</b>	4.023.713,42	2.038.843,66	1.984.869,76
▸ 1. Vermögen	4.023.713,42	2.038.843,66	1.984.869,76
▼ <b>PASSIVA</b>	4.023.713,42-	2.038.843,66-	1.984.869,76-
▸ 1. Kapitalposition	1.105.112,20-	1.107.324,38-	2.212,18
▸ 2. Sonderposten	400,00-	700,00-	300,00
▸ 3. Rückstellungen	338.809,25-	337.609,25-	1.200,00-
▸ 4. Verbindlichkeiten	2.579.391,97-	593.210,03-	1.986.181,94-

Die Bilanz zeigt eine insgesamt positive Entwicklung der Vermögenslage. Auf der Aktivseite nimmt das Anlagevermögen in der Gesamtbetrachtung zu, da im Berichtsjahr mit dem Neubau des Pflegeheims begonnen wurde. Die bereits geleisteten Anzahlungen belaufen sich auf rund 1.259.524 €. Gleichzeitig steigt das Finanzvermögen aufgrund der Liquiditätszunahme. Auf der Passivseite nimmt die Kapitalposition um den Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses ab. Der Sonderposten für Zuweisungen nimmt um die ordentliche Auflösung ab. Die Rückstellungen nehmen um eine neu gebildete Rückstellung für die nächste Finanz- und Bauprüfung der GPA zu. Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen nehmen um den Betrag der ordentlichen Tilgung ab. Allerdings nehmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu und die sonstigen Verbindlichkeiten ab weshalb sich die Position Verbindlichkeiten insgesamt gegenüber dem Vorjahr um rund 1.986.182 € erhöht.

### 1.3 Bewertung des Rechnungsabschlusses

Insgesamt endet das Jahr 2014 in finanzwirtschaftlicher Hinsicht für den Spital- und Gutleuthausfonds mit einem positiven Ergebnis.

Die Ertragslage des Ergebnishaushaltes hat sich gegenüber der Haushaltsplanung etwas verschlechtert. Es konnte nicht, wie geplant ein Überschuss in die Rücklage eingebracht werden. Stattdessen wurde eine Rücklagenentnahme über den Fehlbetrag des Ergebnishaushaltes getätigt. Die Liquiditätslage sieht recht erfreulich aus.

### 1.4 Ausblick

#### 1.4.1 Ziele und Strategien

Seit Inbetriebnahme des Pflegeheims ist der Spital- und Gutleuthausfonds bestrebt, die Verschuldung kontinuierlich abzubauen. Neue Investitionen im Laufe der Zeit erforderten jedoch weitere Kreditaufnahmen. Durch die Pachteinahmen konnten die Tilgungen größtenteils finanziert werden. Nachdem nun das erste und größte Darlehen getilgt ist, ist es dem Spital- und Gutleuthausfonds wieder möglich, etwas Liquidität zur Finanzierung weiterer, nötiger Investitionen anzusammeln. Ziel ist es, das vorhandene Pflegeheim im Bestand weiterhin attraktiv und funktionsfähig zu erhalten.

Um dem Betriebsträger und Pächter, der „Wohnen und Pflege gGmbH“, den Rücken zu stärken, wurde im Jahre 2013 seitens des Stiftungsrates der Beschluss gefasst, ein weiteres Pflegeheim in Oberkirch zu errichten und an die gGmbH als Betriebsträger zu verpachten. Das neue Pflegeheim bietet die Chance, die Altenpflege in Oberkirch auf eine solide Basis zu stellen. Die konkrete Nachfragesituation bestätigt, dass der Bedarf in Oberkirch größer als das vorhandene Angebot ist.

Auch die Risiken einer Nicht-Übernahme des Projekts sind größer als eine Übernahme. Wenn Externe das Projekt mit Gewinnerzielungsabsicht durchführen, entsteht eine gefährdende Konkurrenzsituation für den Altenpflegeheimverein. Mit dem neuen Pflegeheim soll die angeführte Bedarfslücke reduziert und die wirtschaftliche Lage des Spitalfonds und des Altenpflegeheimes stabilisiert werden.

Aufgrund der Landesheimbauverordnung sind bestehende Pflegeheime bis 2019 an aktuelle Standards an zu passen. Dies bedeutet für das Pflegeheim St. Josef insbesondere, dass bestehende Doppelzimmer in Einzelzimmer umgewandelt werden müssen. Daher wird eine Machbarkeitsstudie beauftragt, wie trotz sinkender Anzahl der Pflegeplätze ein wirtschaftlicher Betrieb der Einrichtung dauerhaft möglich ist.

### **1.4.2 Stand der Aufgabenerfüllung**

Der Stiftungszweck besteht in der Erfüllung sozialer Aufgaben im Bereich der Stadt Oberkirch, insbesondere dem Bau, der Unterhaltung und dem Betrieb der Altenzentren (nach Satzungsänderung in 2013, bisher des Altenzentrums). Dieser Stiftungszweck wurde im Jahr 2014 erfüllt, wobei er sich auf die Unterhaltung und die Verpachtung eines betriebsfähigen Altenzentrums beschränkt hat. Die Aufgabe wurde auch gemeinnützig wahrgenommen.

### **1.4.3 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des HH-Jahres**

In nichtöffentlicher Sitzung vom 08.04.2013 hat der Stiftungsrat erstmals über den Bau eines weiteren Pflegeheims in Oberkirch beraten. Nach positiver Beschlussfassung wurden in der öffentlichen Sitzung vom 13.05.2013 die erforderlichen Änderungen auf den Weg gebracht. Das neue Pflegeheim soll am 10.06.2016 eingeweiht werden.

### **1.4.4 Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge**

Fehlbeträge aus Vorjahren, die aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zu decken wären, sind nicht vorhanden.

# Jahresrechnungen

Ifd. Nr.	Gesamtergebnis- rechnung  Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2013	Fortges. Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- aufwand 2014	Ermächti- gungen aus 2013	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt- übertragung 2015	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	300,00	300	300,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	240.263,55	242.300	238.436,05	3.864	0	0,00	3.864	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.650,02	20.000	19.882,86	117	0	0,00	117	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	114,84	200	82,97	117	0	0,00	117	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	16,11	0	99,04	99-	0	0,00	99-	0,00
10	=	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>260.344,52</b>	<b>262.800</b>	<b>258.800,92</b>	<b>3.999</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>3.999</b>	<b>0,00</b>
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	127.888,27-	144.900-	129.129,56-	15.770-	21.000-	25.000,00-	61.770-	5.000,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	78.850,79-	78.800-	78.850,80-	51	0	0,00	51	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.657,76-	16.000-	15.917,20-	83-	0	0,00	83-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.117,05-	21.700-	37.115,54-	15.416	0	0,00	15.416	0,00
18	=	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>244.513,87-</b>	<b>261.400-</b>	<b>261.013,10-</b>	<b>387-</b>	<b>21.000-</b>	<b>25.000,00-</b>	<b>46.387-</b>	<b>5.000,00-</b>
19	=	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>15.830,65</b>	<b>1.400</b>	<b>2.212,18-</b>	<b>3.612</b>	<b>21.000-</b>	<b>25.000,00-</b>	<b>42.388-</b>	<b>5.000,00-</b>
21	=	<b>Ordentliches Ergebnis einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>15.830,65</b>	<b>1.400</b>	<b>2.212,18-</b>	<b>3.612</b>	<b>21.000-</b>	<b>25.000,00-</b>	<b>42.388-</b>	<b>5.000,00-</b>
24	=	<b>Sonderergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
25	=	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>15.830,65</b>	<b>1.400</b>	<b>2.212,18-</b>	<b>3.612</b>	<b>21.000-</b>	<b>25.000,00-</b>	<b>42.388-</b>	<b>5.000,00-</b>

Ifd. - Nr.	Gesamtfinanz- rechnung  Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013	Fortges. Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- ausz. 2014	Ermächti- gungen aus 2013	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt- übertragung 2015	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	242.300	240.472,91	1.827	0	0,00	1.827	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	20.000	19.882,86	117	0	0,00	117	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	200	82,97	117	0	0,00	117	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,04	0	0	0,00	0	0,00
9	=	<b>Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>262.500</b>	<b>260.438,78</b>	<b>2.061</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>2.061</b>	<b>0,00</b>
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	144.900-	132.728,33-	12.172-	0	0,00	12.172-	0,00
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	16.000-	15.917,20-	83-	0	0,00	83-	0,00
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	21.700-	31.798,31-	10.098	0	0,00	10.098	0,00
16	=	<b>Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>182.600-</b>	<b>180.443,84-</b>	<b>2.156-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>2.156-</b>	<b>0,00</b>
17	=	<b>Zahlungsmittelüberschu- ss/-bedarf der Ergebnisrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>79.900</b>	<b>79.994,94</b>	<b>95-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>95-</b>	<b>0,00</b>
23	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	6.500.000-	847.625,18-	5.652.375-	0	0,00	5.652.375-	0,00
30	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>6.500.000-</b>	<b>847.625,18-</b>	<b>5.652.375-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>5.652.375-</b>	<b>0,00</b>
31	=	<b>Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>6.500.000-</b>	<b>847.625,18-</b>	<b>5.652.375-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>5.652.375-</b>	<b>0,00</b>
32	=	<b>Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf</b>	<b>0,00</b>	<b>6.420.100-</b>	<b>767.630,24-</b>	<b>5.652.470-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>5.652.470-</b>	<b>0,00</b>
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	6.500.000	3.111.835,77	3.388.164	0	0,00	3.388.164	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	18.800-	1.118.802,07-	1.100.002	0	0,00	1.100.002	0,00
35	=	<b>Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>6.481.200</b>	<b>1.993.033,70</b>	<b>4.488.166</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>4.488.166</b>	<b>0,00</b>

Ifd. Nr.	Gesamtfinanz- rechnung  Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013	Fortges. Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- ausz. 2014	Ermächti- gungen aus 2013	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt- übertragung 2015
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
36	= Änderung des Finanzierungsmittelbest ands zum Ende des Haushaltsjahres	0,00	61.100	1.225.403,46	1.164.303-	0	0,00	1.164.303-	0,00
37	+ Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten	0,00		21.103,40					
38	- Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten	0,00		80.798,55-					
39	= Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00		59.695,15-					
40	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0,00		48.774,35					
41	+/- Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	0,00		1.165.708,31					
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	0,00		1.214.482,66					

# **TEILHAUSHALT 1**

## **Altenpflegeheim St. Josef**

## THH1

## Altenpflegeheim St. Josef

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2013	Fortges. Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- aufwand 2014	Ermächti- gungen aus 2013	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt- über- tragung 2015	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendunge n und -beiträge	300,00	300	300,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	240.263,55	242.300	238.436,05	3.864	0	0,00	3.864	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.650,02	20.000	19.882,86	117	0	0,00	117	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	16,04	0	99,00	99-	0	0,00	99-	0,00
10	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>260.229,61</b>	<b>262.600</b>	<b>258.717,91</b>	<b>3.882</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>3.882</b>	<b>0,00</b>
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	127.888,27-	144.900-	129.129,56-	15.770-	21.000-	25.000,00-	61.770-	5.000,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	78.850,79-	78.800-	78.850,80-	51	0	0,00	51	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58,98-	100-	116,60-	17	0	0,00	17	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.117,05-	21.700-	37.115,54-	15.416	0	0,00	15.416	0,00
18	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>227.915,09-</b>	<b>245.500-</b>	<b>245.212,50-</b>	<b>288-</b>	<b>21.000-</b>	<b>25.000,00-</b>	<b>46.288-</b>	<b>5.000,00-</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>32.314,52</b>	<b>17.100</b>	<b>13.505,41</b>	<b>3.595</b>	<b>21.000-</b>	<b>25.000,00-</b>	<b>42.405-</b>	<b>5.000,00-</b>
21	=	<b>Aufwands-/Ertragsüber- schuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>32.314,52</b>	<b>17.100</b>	<b>13.505,41</b>	<b>3.595</b>	<b>21.000-</b>	<b>25.000,00-</b>	<b>42.405-</b>	<b>5.000,00-</b>
24	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
27	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
28	-	kalkulatorische Kosten	67.257,10-	0	64.115,05-	64.115	0	0,00	64.115	0,00
29	=	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>67.257,10-</b>	<b>0</b>	<b>64.115,05-</b>	<b>64.115</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>64.115</b>	<b>0,00</b>
30	=	<b>Nettoressourcenbedarf /-überschuss</b>	<b>34.942,58-</b>	<b>17.100</b>	<b>50.609,64-</b>	<b>67.710</b>	<b>21.000-</b>	<b>25.000,00-</b>	<b>21.710</b>	<b>5.000,00-</b>

## THH1

## Altenpflegeheim St. Josef

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013	Fortges. Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- ausz. 2014	Ermächti- gungen aus 2013	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt- über- tragung 2015	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	0,00	262.300	260.355,77	1.944	0	0,00	1.944	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	166.700-	164.643,24-	2.057-	0	0,00	2.057-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelübersch uss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	95.600	95.712,53	113-	0	0,00	113-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	6.500.000-	847.625,18-	5.652.375-	0	0,00	5.652.375-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	6.500.000-	847.625,18-	5.652.375-	0	0,00	5.652.375-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüb erschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	6.500.000-	847.625,18-	5.652.375-	0	0,00	5.652.375-	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüb erschuss/ -bedarf	0,00	6.404.400-	751.912,65-	5.652.487-	0	0,00	5.652.487-	0,00

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	1	Fortgeschriebener Ansatz 2014 EUR	2	Ergebnis 2014 EUR	3	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	4	Zulässiger Mehraufwand 2014 EUR	5	Ermächtigungen aus 2013 EUR	6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	7	übertr. Erm. nach 2015 EUR	8
<b>I31407010402: Appenweierer Straße</b>																	
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	363.234,19-	6.500.000-	896.289,84-	5.603.710-	5.603.710-	0	0,00	0	0	0,00	5.603.710-	5.603.710-	0,00	0,00	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	363.234,19-	6.500.000-	896.289,84-	5.603.710-	5.603.710-	0	0,00	0	0	0,00	5.603.710-	5.603.710-	0,00	0,00	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	363.234,19-	6.500.000-	896.289,84-	5.603.710-	5.603.710-	0	0,00	0	0	0,00	5.603.710-	5.603.710-	0,00	0,00	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	363.234,19-	6.500.000-	896.289,84-	5.603.710-	5.603.710-	0	0,00	0	0	0,00	5.603.710-	5.603.710-	0,00	0,00	0,00

# **TEILHAUSHALT 2**

## **Allgemeine Finanzwirtschaft**

## THH2

## Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2013	Fortges. Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- aufwand 2014	Ermächti- gungen aus 2013	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt- über- tragung 2015
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	114,84	200	82,97	117	0	0,00	117	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,07	0	0,04	0	0	0,00	0	0,00
10	= <b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>114,91</b>	<b>200</b>	<b>83,01</b>	<b>117</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>117</b>	<b>0,00</b>
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.598,78-	15.900-	15.800,60-	99-	0	0,00	99-	0,00
18	= <b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>16.598,78-</b>	<b>15.900-</b>	<b>15.800,60-</b>	<b>99-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>99-</b>	<b>0,00</b>
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	16.483,87-	15.700-	15.717,59-	18	0	0,00	18	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	16.483,87-	15.700-	15.717,59-	18	0	0,00	18	0,00
24	= Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
30	= <b>Nettoressourcenbedarf /-überschuss</b>	<b>16.483,87-</b>	<b>15.700-</b>	<b>15.717,59-</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>18</b>	<b>0,00</b>

## THH2 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013	Fortges. Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- ausz. 2014	Ermächti- gungen aus 2013	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt.- über- tragung 2015	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäusser	0,00	200	83,01	117	0	0,00	117	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	15.900-	15.800,60-	99-	0	0,00	99-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	15.700-	15.717,59-	18	0	0,00	18	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	0,00	15.700-	15.717,59-	18	0	0,00	18	0,00

Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktivseite	Geschäftsjahr 2013 EUR	Geschäftsjahr 2014 EUR	Passivseite	Geschäftsjahr 2013 EUR	Geschäftsjahr 2014 EUR
<b>1 Vermögen</b>	<b>2.038.844</b>	<b>4.023.713</b>	<b>1 Kapitalposition</b>	<b>1.107.324-</b>	<b>1.105.112-</b>
1.2 Sachvermögen	1.966.811	2.784.250	1.1 Basiskapital	1.088.368-	1.088.368-
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.410.926	1.348.208	1.2 Rücklagen	18.957-	16.745-
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	10.144	7.848	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	18.957-	16.745-
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	182.506	168.670	<b>2 Sonderposten</b>	<b>700-</b>	<b>400-</b>
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	363.234	1.259.524	2.1 für Investitionszuweisungen	700-	400-
1.3 Finanzvermögen	72.033	1.239.464	<b>3 Rückstellungen</b>	<b>337.609-</b>	<b>338.809-</b>
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	0	75	3.7 Sonstige Rückstellungen	337.609-	338.809-
1.3.8 Privatrechtliche Forderungen	23.259	24.906	<b>4 Verbindlichkeiten</b>	<b>593.210-</b>	<b>2.579.392-</b>
1.3.9 Liquide Mittel	48.774	1.214.483	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	430.482-	2.411.680-
			4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	106.531-	159.275-
			4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	56.198-	8.437-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.038.844</b>	<b>4.023.713</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.038.844-</b>	<b>4.023.713-</b>

# Anhang

### 3. Anhang

#### 3.1 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Lfd. Nr. 2 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

	Ergebnis 2013	Fortg.Ans.2014	Ergebnis 2014	Vergl.Ans/Ergeb
31610000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen Bund	0,00	-300,00	0,00	-300,00
31618000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen übrige Bereiche	-300,00	0,00	-300,00	300,00
<b>Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen</b>	<b>-300,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>-300,00</b>	<b>0,00</b>

Die Position enthält die unveränderte Auflösung einer Zuweisung, welche ursprünglich – vor Anlagenübernahme ins NKHR - bei einer anderen Position eingeplant war.

Lfd. Nr. 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2013	Fortg.Ans.2014	Ergebnis 2014	Vergl.Ans/Ergeb
34110000 Miete	-17.612,79	-21.000,00	-13.114,97	-7.885,03
34110100 Pacht	-222.650,76	-221.300,00	-225.321,08	4.021,08
<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>-240.263,55</b>	<b>-242300</b>	<b>-238.436,05</b>	<b>-3.863,95</b>

Die Position Miete umfasst die Miete für die Bürgersolarstromanlage sowie die Vorauszahlungen der Städt. Baugesellschaft für die Nebenkosten der betreuten Wohnungen Stadtgartenstraße 1 und der Lindengasse 8. Die Miete bleibt hinter dem Planansatz zurück, dies resultiert aus der Nebenkostenabrechnung, da die Vorauszahlungen höher waren und es somit im Jahr 2014 zu einer Erstattung der Nebenkosten kam. Der Haushaltsansatz bei der Pacht wurde um rund 4.000 € überschritten. Auch die Pacht des Betriebsträgers unterschreitet den Planansatz leicht. Die Pacht beinhaltet auch die Nebenkosten. Gegenüber dem Vorjahr fiel die Pacht um 2.670,32 € höher aus.

Lfd. Nr. 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ergebnis 2013	Fortg.Ans.2014	Ergebnis 2014	Vergl.Ans/Ergeb
34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	-18.691,59	-18.700,00	-18.691,59	-8,41
34880000 Erstattungen von übrigen Bereiche	-958,43	-1.300,00	-1.191,27	-108,73
<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>-19.650,02</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-19.882,86</b>	<b>-117,14</b>

Die Erstattung von Gemeinden beinhaltet die Defizitübernahme der Stadt Oberkirch. Die Berechnung hat einen unter dem Haushaltsansatz anzufordernden Betrag von 18.691,59 € netto ergeben. Die Erstattung von übrigen Bereichen beinhaltet die Abwicklung der Kfz-Versicherung und der Rechtsschutzversicherung mit dem Betriebsträgerverein. Eigentümer des Fahrzeugs für den Essenstransport ist der Spital- und Gutleuthausfonds. Der Verein übernimmt alle damit verbundenen Ausgaben.

Lfd. Nr. 7 Zinsen und ähnliche Erträge

	Ergebnis 2013	Fortg.Ans.2014	Ergebnis 2014	Vergl.Ans/Ergeb
36170000 Zinsertrag von Kreditinstituten	-114,84	-200,00	-82,97	-117,03
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>-114,84</b>	<b>-200,00</b>	<b>-82,97</b>	<b>-117,03</b>

Lfd. Nr. 9 Sonstige ordentliche Erträge

	Ergebnis 2013	Fortg.Ans.2014	Ergebnis 2014	Vergl.Ans/Ergeb
35210000 Erstattung von Steuern	-0,07	0,00	-0,04	0,04
35620000 Säumniszuschl., Mahngeb. und ähnliches	-16,00	0,00	-99,00	99,00
35910500 Ertrag aus diversen Differenzen	-0,04	0,00	0,00	0,00
<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>-16,11</b>	<b>0,00</b>	<b>-99,04</b>	<b>99,04</b>

Hier handelt es sich um Mahngebühren und Korrekturbuchungen kleiner Differenzen.

Lfd. Nr. 10 Ordentliche Erträge

	Ergebnis 2013	Fortg.Ans.2014	Ergebnis 2014	Vergl.Ans/Ergeb
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-260.344,52</b>	<b>-262.800,00</b>	<b>-258.800,92</b>	<b>-3.999,08</b>

Insgesamt ergeben sich ordentliche Erträge in Höhe von rund 258.800,92 €, die den Planansatz um rund 4.000 € unterschreiten.

## Lfd. Nr. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2013	Fortg.Ans.2014	Ergebnis 2014	Vergl.Ans/Ergeb
42110000 Unterh. Grundstücke/bauliche Anlagen	16.381,77	37.800,00	23.520,22	14.279,78
42110100 Unterhaltungspauschale	17.330,78	11.000,00	15.804,89	-4.804,89
42110200 Wartung technische Anlage	13.346,58	12.000,00	11.748,15	251,85
42210000 Unterhaltung des beweglichen Vermögens	0,00	0,00	3,10	-3,10
42220000 Erwerb geringwertige Vermögensgegenstände	980,00	200,00	0,00	200,00
42310000 Mieten und Pachten	792,00	800,00	824,00	-24,00
42411000 Aufwand für Strom	3.750,41	3.500,00	4.011,80	-511,80
42412000 Aufwand für Heizung	45.739,83	50.000,00	42.924,20	7.075,80
42420000 Aufwand für Wasserversorgung	9.274,91	9.000,00	9.143,76	-143,76
42440000 Aufwand für Abwasserbeseitigung	11.667,09	12.000,00	12.339,46	-339,46
42460000 Aufwand für gebäudebezog. Versicherungen	6.432,22	6.300,00	6.335,48	-35,48
42470000 Aufwand für gebäudebezogene Steuern	382,69	400,00	382,69	17,31
42510000 Haltung von Fahrzeugen	958,43	1.200,00	1.191,27	8,73
42720000 Aufwendungen für EDV	851,56	700,00	900,54	-200,54
<b>Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen</b>	<b>127.888,27</b>	<b>144.900,00</b>	<b>129.129,56</b>	<b>15.770,44</b>

Die Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen ist mit der Unterhaltungspauschale zusammen zu betrachten. In der Unterhaltungspauschale sind kleinere Maßnahmen enthalten, wie z. B. die Wartung der Aufzugsanlage, die Reparatur von Jalousien und der Austausch eines Brennmotors und der Heizungspumpe. Diese Unterhaltungsmaßnahmen sind keiner speziell eingeplanten Einzelmaßnahme für 2014 zugehörig. Die Unterhaltung selbst besteht zum einen aus den Wartungs- und Serviceverträgen, zum anderen aus den eingeplanten Einzelmaßnahmen. Diese waren im Berichtsjahr u. a. die Erneuerung der Treibscheibe und der Tragseile des Aufzuges, die Anbringung einer Klimaanlage/Lüftung in der Spülküche. Unter der Position Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen wurde im Vorjahr ein Haushaltsrest in Höhe von 25.000 € für die Sanierung der Außenfassade des Altenpflegeheims St. Josef gebildet. Diese Maßnahme war im Jahr 2013 eingeplant, wurde aber zur Sicherung der Liquidität nicht ausgeführt. Die Landesheimbauverordnung sieht vor, dass alle Pflegeheime bis zum Jahr 2019 Doppelzimmer auf Einzelbettzimmer umgerüstet haben müssen. Die Sanierung der Außenfassade soll dann im Zuge der Umstrukturierung des Altenpflegeheims St. Josef durchgeführt werden. Unter der Position Unterhaltung des beweglichen Vermögens wurde eine Rechnung über die Prüfung eines Handfeuerlöschers verbucht. Miete fällt für die Parkplätze in der Tiefgarage an, die im Eigentum der Städt. Baugesellschaft stehen. Die Versicherungsaufwendungen sind im NKHR unterteilt. Sowohl die Gebäudeversicherung als auch die Grundsteuer werden in die Pacht einkalkuliert. Die Fahrzeughaltung wird dem Altenpflegeheimverein direkt in Rechnung gestellt und wieder eingenommen. Die EDV-Aufwendungen für das Buchhaltungsprogramm überschreiten den Planansatz um rund 200 €.

## Lfd. Nr. 14 Planmäßige Abschreibungen

	Ergebnis 2013	Fortg.Ans.2014	Ergebnis 2014	Vergl.Ans/Ergeb
47130000 AfA auf Gebäude	62.717,52	62.700,00	62.717,52	-17,52
47160000 AfA auf Fahrzeuge	2.296,83	2.300,00	2.296,83	3,17
47170000 AfA a. Betriebs- und Gesch.ausstattung	13.836,44	13.800,00	13.836,45	-36,45
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>	<b>78.850,79</b>	<b>78.800,00</b>	<b>78.850,80</b>	<b>-50,80</b>

Bei der Haushaltsplanung wurde die Abschreibung in Gebäude, Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung unterteilt. Der Ansatz wurde mit rund 50 € überschritten.

## Lfd. Nr. 15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Ergebnis 2013	Fortg.Ans.2014	Ergebnis 2014	Vergl.Ans/Ergeb
45170000 Zinsaufwendungen an Kreditinstituten	16.598,78	15.900,00	15.800,60	99,40
45930010 Aufwand aus Bankgebühren	58,98	100,00	116,60	-16,60
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>16.657,76</b>	<b>16.000,00</b>	<b>15.917,20</b>	<b>82,80</b>

Die Zinsaufwendungen für die Bankkredite liegen knapp unter dem Ansatz. Der Aufwand aus Bankgebühren fällt für das Girokonto an und wurde mit rund 17 € überschritten.

## Lfd. Nr. 17 Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2013	Fortg.Ans.2014	Ergebnis 2014	Vergl.Ans/Ergeb
44210000 Aufw. f. ehrenamtli.u. sonst.Tätigkeiten	217,26	200,00	255,60	-55,60
44294000 Rechts- und Beratungskosten	1.200,00	1.000,00	1.200,00	-200,00
44311000 Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	0,00	100,00	0,00	100,00
44312000 Post und Telekommunikation	277,07	300,00	265,34	34,66
44314000 Veranstaltungsaufwand	0,00	0,00	8,41	-8,41
44430000 Versicherungen	139,43	100,00	146,41	-46,41
44440000 Aufwendungen für Schadensfälle	0,00	0,00	11.788,14	-11.788,14
44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	19.283,29	20.000,00	23.451,64	-3.451,64
<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>21.117,05</b>	<b>21.700,00</b>	<b>37.115,54</b>	<b>-15.415,54</b>

In 2014 wurden insgesamt fünf Sitzungen des Stiftungsrats abgehalten, daher fallen Aufwendungen für die ehrenamtlich Tätigen in Höhe von 255,60 € an. Rechts- und Beratungskosten sind keine angefallen, daher wurden Rückstellungen für künftige Jahre zum einen für die Finanzprüfung in Höhe von 800 € und die Bauprüfung in Höhe von 400 € gebildet. Die geplanten Mittel bei der Position Bürobedarf wurden nicht ausgeschöpft. Die gezahlten Versicherungsbeiträge liegen mit 46,41 € über dem Planansatz von 100 €. Die Erstattung an die Stadt Oberkirch fällt um rund 3.500 € höher aus, als eingeplant. Dies liegt vor allem darin begründet, dass im September 2014 mit dem Bau des neuen Pflegeheims in der Appenweierer Straße begonnen wurde und dadurch der Verwaltungsaufwand der Stadt gestiegen ist. Seit dem Jahr 2012 wird der Zeitaufwand für den Spitalfonds in einem Zeiterfassungssystem erfasst und zusammen mit den angefallenen Personal- und Sachkosten abgerechnet.

## Lfd. Nr. 18 Ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2013	Fortg.Ans.2014	Ergebnis 2014	Vergl.Ans/Ergeb
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>244.513,87</b>	<b>261.400,00</b>	<b>261.013,10</b>	<b>386,90</b>

Insgesamt betragen die ordentlichen Aufwendungen – netto – 261.013,10 € und liegen rund 400 € unter dem Ansatz.

## Lfd. Nr. 25 Gesamtergebnis

	Ergebnis 2013	Fortg.Ans.2014	Ergebnis 2014	Vergl.Ans/Ergeb
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-15.830,65</b>	<b>-1.400,00</b>	<b>2.212,18</b>	<b>-3.612,18</b>

Das Gesamtergebnis weist einen Verlust von 2.212,18 € aus. Dieser war nicht eingeplant. Dem Verlust steht allerdings ein Haushaltsrest in Höhe von 5.000 € gegenüber. Der Betrag wurde für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie im Jahr 2015 zurückgestellt.

### 3.2. Erläuterungen zur Finanzrechnung

## Lfd. Nr. 4 - 17 Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Finanzpositionen	Ergebnis 2013	Fortg.Ans. 2014	Ergebnis 2014	Vergl.Ans/Ergeb
* Steuern und ähnliche Abgaben				
* Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen				
* Sonstige Transfereinzahlungen				
* Öffentlich-rechtliche Entgelte				
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	252.440,03	242.300,00	240.472,91	1.827,09
* Kostenerstattung und Kostenumlagen	74.109,17	20.000,00	19.882,86	117,14
* Zinsen und ähnliche Einzahlungen	114,84	200,00	82,97	117,03
* Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,11		0,04	-0,04
** Summe Einzahlungen a.lfd. Verw.tätigkeit	<b>326.664,15</b>	<b>262.500,00</b>	<b>260.438,78</b>	<b>2.061,22</b>
* Personalauszahlungen				
* Versorgungsauszahlungen				
* Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen	-132.073,19	-144.900,00	-132.728,33	-12.171,67
* Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-16.657,76	-16.000,00	-15.917,20	-82,80
* Transferauszahlungen				
* Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-15.312,74	-21.700,00	-31.798,31	10.098,31
** Summe Auszahlungen a.lfd. Verw.tätigkeit	<b>-164.043,69</b>	<b>-182.600,00</b>	<b>-180.443,84</b>	<b>-2.156,16</b>
*** Zahl.mittelüberschuss/-bedarf d.ErgRech	<b>162.620,46</b>	<b>79.900,00</b>	<b>79.994,94</b>	<b>-94,94</b>

Die Gesamtfinauzrechnung spiegelt bezüglich des Ergebnishaushaltes die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und somit die liquiden Zahlungsströme wieder. Der Zahlungsüberschuss aus Vorgängen der Ergebnisrechnung beträgt 79.994,94 €.

## Lfd. Nr. 18 – 31 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

*	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				
*	Einz.a.Investitionsbeiträgen u.ä.hnl.Entg				
*	Einz. aus Veräußerung von Sachvermögen				
*	Einz. aus Veräußerung v. Finanzvermögen				
*	Einz. für sonstige Investitionstätigkeit				
**	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
*	Auszahlungen Erwerb Grundstücke+Gebäude				
*	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-289.756,32	-6.500.000,00	-847.625,18	-5.652.374,82
*	Auszahlungen Erwerb bewegl. Sachvermögen				
*	Auszahlungen Erwerb Finanzvermögen				
*	Ausz.für Investitionsförderungsmaßnahmen				
*	Auszahlungen für sonstige Investitionen				
**	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-289.756,32	-6.500.000,00	-847.625,18	-5.652.374,82
***	Finanz.mittelüberschuss/-bedarf aus Inv	-289.756,32	-6.500.000,00	-847.625,18	-5.652.374,82

In 2014 war als Investitionstätigkeit ein Betrag von 6,5 Mio. € für Bauausgaben für das neue Pflegeheim eingeplant. Im Berichtsjahr wurden 847.625,18 € u. a. für die Planung, Erd-, Beton- Maurerarbeiten, Grundwasserabsenkung und Elektroarbeiten verausgabt. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind keine zu verzeichnen. Ein Kredit in Höhe von 6.500.000 € war zwar eingeplant (siehe Einzahlung Aufnahme von Krediten f. Investitionen), wurde aber aufgrund von vorhandener Liquidität und eines Trägerdarlehens der Stadt Oberkirch (siehe Haushaltsunwirksame Einzahlungen) nicht komplett aufgenommen. Insgesamt ergibt sich somit ein Finanzierungsmittelbedarf von 767.630,24 €.

## Lfd. Nr. 33 - 35 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

*	Einz.Aufnahme v.Krediten f.Investitionen		6.500.000,00	3.100.000,00	3.400.000,00
*	Ausz.Tilgung v.Krediten f.Investitionen	-18.137,22	-18.800,00	-1.118.802,07	1.100.002,07
**	Finanz.mittelübersch./-bedarf Fin.tätigk	-18.137,22	6.481.200,00	1.981.197,93	4.500.002,07

In den Ausgaben beinhaltet die Finanzrechnung hinsichtlich der Finanzierungstätigkeit die ordentliche Tilgung in Höhe von 18.802,07 € und die Rückzahlung der beiden Trägerdarlehen von 500.000 € und 600.000 €. Eine Kreditaufnahme von der Sparkasse wurde im Berichtsjahr nicht getätigt.

## Lfd. Nr. 37 - 39 Haushaltsunwirksame Einzahlungen und Auszahlungen

	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	88.150,28		32.939,17	-32.939,17
	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-34.119,52		-80.798,55	80.798,55
*	Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Ein./Aus	54.030,76		-47.859,38	47.859,38

Die haushaltsunwirksamen Positionen betreffen alle durchlaufenden Posten. In den Auszahlungen sind u. a. Rechnungen enthalten, die zum Teil die Städtische Baugesellschaft betreffen und von dieser an den Spital- und Gutleuthausfonds erstattet werden.

## Lfd. Nr. 41 - 42 Entwicklung und Endbestand der Zahlungsmittel

	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	140.016,67		48.774,35	-48.774,35
*****	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-91.242,32	61.100,00	1.165.708,31	-1.104.608,31
*****	Endbestand an Zahlungsmitteln	48.774,35	61.100,00	1.214.482,66	-1.153.382,66

Insgesamt nimmt der Zahlungsmittelbestand im Berichtsjahr zu. Der Kassenbestand des Spital- und Gutleuthausfonds zum Ende des Berichtsjahres beläuft sich auf 1.214.482,66 €, im Vorjahr hatte er noch 48.774,35 € betragen. Zugenommen hat er somit um 1.165.708,31 €, eingeplant waren 61.100 €. Die deutliche Zunahme ist insbesondere dadurch begründet, dass von der Kreditermächtigung Gebrauch gemacht wurde.

### 3.3 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Nachstehend erfolgt ein Vergleich mit den Werten der jeweiligen Schlussbilanz zum 31.12.2013 und 31.12.2014.

Pos. 1 Vermögen

Aktiva	31.12.2014	31.12.2013	Diff.
- <b>AKTIVA</b>	4.023.713,42	2.038.843,66	1.984.869,76
▶ 1. Vermögen	4.023.713,42	2.038.843,66	1.984.869,76

Das Bilanzvolumen nimmt um insgesamt 1.984.869,76 € zu.

- <b>AKTIVA</b>	4.023.713,42	2.038.843,66	1.984.869,76
▶ 1. Vermögen	4.023.713,42	2.038.843,66	1.984.869,76
▶ 1.2 Sachvermögen	2.784.249,66	1.966.810,62	817.439,04
▶ 1.2.2 Bebaute Grundstücke und -stücksgl.Recht	1.348.208,45	1.410.925,97	62.717,52-
▶ 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrz	7.847,51	10.144,34	2.296,83-
▶ 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	168.669,67	182.506,12	13.836,45-
▶ 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.259.524,03	363.234,19	896.289,84
▶ 1.3 Finanzvermögen	1.239.463,76	72.033,04	1.167.430,72
▶ 1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	75,00	0,00	75,00
▶ 1.3.8 privatrechtliche Forderungen	24.906,10	23.258,69	1.647,41
▶ 1.3.9 Liquide Mittel	1.214.482,66	48.774,35	1.165.708,31

Das Sachvermögen nimmt insgesamt um 817.439,04 € zu. In diesem Betrag sind ordentliche Abschreibungen sowie Leistungen, die bereits für den Neubau angefallen sind, enthalten. Das Finanzvermögen besteht aus den Forderungen sowie den liquiden Mitteln. Bezüglich des Forderungsbestandes wird auf die Anlage 4.3 verwiesen. Die liquiden Mittel, der Kassenbestand des Spital- und Gutleuthausfonds, haben um 1.165.708,31 € auf 1.214.482,66 € zugenommen.

Passiva

- <b>PASSIVA</b>	4.023.713,42-	2.038.843,66-	1.984.869,76-
▶ 1. Kapitalposition	1.105.112,20-	1.107.324,38-	2.212,18
▶ 2. Sonderposten	400,00-	700,00-	300,00
▶ 3. Rückstellungen	338.809,25-	337.609,25-	1.200,00-
▶ 4. Verbindlichkeiten	2.579.391,97-	593.210,03-	1.986.181,94-

Die Passivseite der Bilanz zeigt die Finanzierung des Vermögens.

Pos. 1 Kapitalposition

- <b>1. Kapitalposition</b>	1.105.112,20-	1.107.324,38-	2.212,18
▶ 1.1 Basiskapital	1.088.367,67-	1.088.367,67-	0,00
▶ 1.2 Rücklagen	16.744,53-	18.956,71-	2.212,18
▶ 1.3 Fehlbeträge ordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00

Das Basiskapital der Stiftung bleibt erhalten. Der Verlust des Jahres 2014 über 2.212,18 € wurde der bestehenden Gewinnrücklage entnommen. Diese enthält zum 31.12.2014 einen Betrag von 16.743,57 €.

Pos. 2 Sonderposten

- <b>2. Sonderposten</b>	400,00-	700,00-	300,00
▶ 2.1 Sonderposten f. Investitionszuweisungen	400,00-	700,00-	300,00

Der Sonderposten betrifft eine Investitionszuweisung in Form einer Spende, die mit einer Nutzungsdauer von zehn Jahren aufgelöst wird.

Pos. 3 Rückstellungen

- <b>3. Rückstellungen</b>	338.809,25-	337.609,25-	1.200,00-
▶ 3.7 Sonstige Rückstellungen	338.809,25-	337.609,25-	1.200,00-

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen mit 3.200 € die erwarteten Prüfungskosten der nächsten turnusmäßigen Bau- und Finanzprüfung der Gemeindeprüfungsanstalt. Die restliche Rückstellung wurde zum 01.01.2012 für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen an Außenfassade, Heizung und Bettenaufzug gebildet.

Pos. 4 Verbindlichkeiten

▾ 4. Verbindlichkeiten	2.579.391,97-	593.210,03-	1.986.181,94-
▸ 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	2.411.679,70-	430.481,77-	1.981.197,93-
▸ 4.4 Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	159.274,93-	106.530,75-	52.744,18-
▸ 4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	8.437,34-	56.197,51-	47.760,17

Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen von Fremdkrediten bei der Sparkasse, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Durch die ordentliche Tilgung über 18.802 € und die Aufnahme eines Kredites in Höhe von 2.000.000 € sinken/bzw. steigen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus der kaufmännischen Rechnungsabgrenzung. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen negative Forderungen.

### 3.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Eine Neubewertung des Vermögens wurde im Zuge der Umstellung auf das NKHR nicht vorgenommen.

Insofern wurde auch von den Vereinfachungs- und Wahlmöglichkeiten des NKHR kein Gebrauch gemacht.

Das Vermögen ist nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzgl. der erhaltenen Zuweisungen bewertet. Die Nutzungsdauern wurden in einem betriebsgewöhnlichen Rahmen für Pflegeheime angesetzt.

### 3.5 Einbeziehung von Zinsen in die Herstellungskosten

Im Jahr 2014 wurden Bauzeitinsen in Höhe von 17.085,79 € aktiviert.

### 3.6 Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung von Investitionen

Zur Finanzierung von Investitionen im Rahmen des Baus des Pflegeheims in der Appenweierer Straße wurde ein Kredit im Berichtsjahr aufgenommen. Dadurch sind die liquiden Mittel auf rund 1.214.500 € angestiegen.

### 3.7 Organe

Der Spital- und Gutleuthausfonds ist eine selbstständige Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Erfüllung sozialer Aufgaben im Bereich der Stadt Oberkirch, insbesondere der Bau und die Unterhaltung eines Altenzentrums. Das Altenzentrum wird an den Betriebsträger, den Altenpflegeheimverein e.V., verpachtet. Für alle mit der Verpachtung zusammenhängenden Fragen sowie der Veranschlagung der Einnahmen und Ausgaben aus dieser Überlassung liegt die Zuständigkeit beim Stiftungsrat.

Zusammensetzung des Stiftungsrates:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Matthias Braun

Mitglieder:

CDU Gieringer, Karl  
Seeberger, Eveline

FWV Meier, Frank

SPD/BL Fischer, Petra

GRÜNE Bijanfar, Manuela

sowie Bürgermeister Christoph Lipps  
Kämmerer Frank Spengler

Stellvertreter:

Wolf, Georg  
Braun, Michael

Menzel, Karl-Heinz

Käppeler, Bettina

Zillgith, Stephan

# Anlagen

### 4.1 Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

Nr.	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen * Haushaltsjahr	Sonderergebnis	Ordentliches Ergebnis	Verlustvortrag vom Vorjahr	Verlustvortrag vom Vorvorjahr	Verlustvortrag vom Vorvorvorjahr
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5
1	nachrichtlich: vorgetragene Fehlbeträge aus Vorjahren zu Jahresbeginn					
2	nachrichtlich: davon bereits im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses abgedeckt nach § 49 Abs. 2 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 20 GemHVO					
3	verbleibende Beträge		-2.212,18			
4	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses					
5	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses					
6	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses nach § 25 Abs. 1 GemHVO		-2.212,18			
7	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 1 GemHVO					
8	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 2 GemHVO					
9	Fehlbetragsvortrag längstens für drei Jahre nach § 25 Abs. 3 GemHVO					
10	Verrechnung auf das Basiskapital nach § 25 Abs. 3 GemHVO					
11	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 4 Satz 1 GemHVO					
12	Basiskapital nach § 25 Abs. 4 GemHVO					

### 4.2 Vermögensübersicht

Anlage	UWz.	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Währg				
	AMK GJ-Beg		Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktivg	Invest.Förderg	aktuelle AMK
	AfA GJ-Beg		AfA des Jahres	AfA Abgang	AfA Umbuchung	AfA Nachaktivg	Zuschreibungen	kumulierte AfA
	Buchwert GJ-Beg							lfd Buchwert
400040000000 *		29.04.2013	Neubau Pflegeheim					
	363.234,19		896.289,84	0,00	0,00	0,00	0,00	1.259.524,03
	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	363.234,19							1.259.524,03
* Anlagenklasse	A4010		A1B - EP - Hochbau					
	363.234,19		896.289,84	0,00	0,00	0,00	0,00	1.259.524,03
	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	363.234,19							1.259.524,03
** Bestandskonto AMK	9611000		A1B - Hochbaumaßn.					
	363.234,19		896.289,84	0,00	0,00	0,00	0,00	1.259.524,03
	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	363.234,19							1.259.524,03
*** Bilanzposition	1012090000		1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen i EUR					
	363.234,19		896.289,84	0,00	0,00	0,00	0,00	1.259.524,03
	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	363.234,19							1.259.524,03
**** Geschäftsbereich	1000		Hoheitlich (nicht BgA)					
	363.234,19		896.289,84	0,00	0,00	0,00	0,00	1.259.524,03
	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	363.234,19							1.259.524,03
Anlage	UWz.	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Währg				
	AMK GJ-Beg		Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktivg	Invest.Förderg	aktuelle AMK
	AfA GJ-Beg		AfA des Jahres	AfA Abgang	AfA Umbuchung	AfA Nachaktivg	Zuschreibungen	kumulierte AfA
	Buchwert GJ-Beg							lfd Buchwert
400010000000 *		01.01.1983	Grundstück Pflegeheim Lgb.Nr. 172/2					
	202.935,01		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	202.935,01
	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	202.935,01							202.935,01
* Anlagenklasse	A1300		Grundst. soz. Einr.					
	202.935,01		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	202.935,01
	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	202.935,01							202.935,01
** Bestandskonto AMK	2210000		G.u.B. soz. Einr.					
	202.935,01		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	202.935,01
	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	202.935,01							202.935,01

Anlage	Ufr.	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Währg	Invest.Förderg	aktuelle AHK
AHK GJ-Beg	Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktivg	Zuschreibungen	kumulierte AFA
AFA GJ-Beg	AFA des Jahres	AFA Abgang	AFA Umbuchung	Afa Nachaktivg		lfd Buchwert
Buchwert GJ-Beg						
400010000001 *	01.10.1987	Bauwerk Pflegeheim (1. Bauabschnitt)	EUR			
1.615.316,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.615.316,71
1.025.592,33-	39.981,31-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.065.573,64-
589.724,38						549.743,07
400010000002 *	01.01.2001	Bauwerk Pflegeheim (2. Bauabschnitt)	EUR			
341.479,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	341.479,49
108.483,09-	8.321,30-	0,00	0,00	0,00	0,00	116.804,39-
232.996,40						224.678,10
400010000003 *	01.01.1988	ehemalige Sozialstation Bauwerk	EUR			
214.742,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	214.742,59
112.578,29-	4.286,85-	0,00	0,00	0,00	0,00	116.835,14-
102.164,30						97.907,45
400010000004 *	01.10.1987	ehemalige Massagepraxis Bauwerk	EUR			
155.991,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	155.991,56
81.755,06-	3.125,78-	0,00	0,00	0,00	0,00	84.880,81-
74.236,50						71.110,75
400010000005 *	01.01.1988	Tiefgarage Altenpflegeheim	EUR			
86.919,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	86.919,62
45.621,16-	1.720,77-	0,00	0,00	0,00	0,00	47.341,93-
41.298,46						39.577,69
400010000006 *	01.01.1988	Pflegeheim Außenanlage	EUR			
116.942,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	116.942,73
116.942,73-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	116.942,73-
0,00						0,00
400010000007 *	01.01.1988	Außenanlage ehemalige Sozialstation	EUR			
8.253,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.253,67
8.253,67-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.253,67-
0,00						0,00
400010000008 *	01.01.1991	Außenanlage ehemaliger Massagebetrieb	EUR			
7.074,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.074,58
7.074,58-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.074,58-
0,00						0,00
400010000009 *	09.05.2008	Erweiterung Therapiebereich	EUR			
170.268,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	170.268,23
24.025,23-	4.259,50-	0,00	0,00	0,00	0,00	28.284,73-
146.243,00						141.983,50
400010000010 *	30.07.2008	Einbau Umkleidersaum für Personal in Teilfläche	EUR			
11.441,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.441,81
1.515,27-	287,73-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.803,00-
9.926,54						9.638,81
400010000011 *	31.03.2009	Schwenktüren für Fluchtweg Haupttreppe	EUR			
1.756,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.756,12
565,36-	117,12-	0,00	0,00	0,00	0,00	682,48-
1.190,76						1.073,64
400010000012 *	07.05.2009	Einrichtung gespendete Brunnenanlage	EUR			
3.978,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.978,10
463,06-	99,48-	0,00	0,00	0,00	0,00	562,54-
3.515,04						3.415,56
400010000013 *	10.07.2009	Markise Therapiebereich	EUR			
4.139,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.139,49
1.553,97-	344,74-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.898,71-
2.585,52						2.240,78
400010000014 *	04.04.2009	Pergola	EUR			
5.074,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.074,00
965,94-	202,97-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.166,91-
4.110,06						3.907,09
* Anlagenklasse	A1350	Geb.A.Bv. Soz.Einr.	EUR			
2.743.378,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.743.378,70
1.535.387,74-	62.717,52-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.598.105,26-
1.207.990,96						1.145.273,44
** Bestandskonto AHK	2220000	S. Einr. G.,A.u.B.	EUR			
2.743.378,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.743.378,70
1.535.387,74-	62.717,52-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.598.105,26-
1.207.990,96						1.145.273,44
*** Bilanzposition	1012020000	1.2.2 Bebaute Grundstücke und -stückegl	EUR			
2.946.313,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.946.313,71
1.535.387,74-	62.717,52-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.598.105,26-
1.410.925,97						1.348.208,45

Anlage	Uhr.	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Währg				aktuelle AHK
AHK GJ-Beg			Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktivg	Invest.Förderg	aktuelle AHK
AfA GJ-Beg	AfA des Jahres		AfA Abgang	AfA Umbuchung	AfA Nachaktivg	Zuschreibungen		kumulierte AfA
Buchwert GJ-Beg								lfd Buchwert
400030000001 *	18.06.2008	OG-YU 436	Fahrgestellnr. WOLF78LD68Y726440					
22.968,56	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.968,56
12.824,22-	2.296,83-		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.121,05-
10.144,34								7.847,51
* Anlagenklasse	A3200		Fahrzeuge					
22.968,56	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.968,56
12.824,22-	2.296,83-		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.121,05-
10.144,34								7.847,51
** Bestandskonto AHK	6110000		Fahrzeuge					
22.968,56	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.968,56
12.824,22-	2.296,83-		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.121,05-
10.144,34								7.847,51
*** Bilanzposition	1012060000		1.2.6 Maschinen und technische Anlagen,					
22.968,56	0,00		EUR	0,00	0,00	0,00	0,00	22.968,56
12.824,22-	2.296,83-		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.121,05-
10.144,34								7.847,51
Anlage	Uhr.	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Währg				aktuelle AHK
AHK GJ-Beg			Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktivg	Invest.Förderg	aktuelle AHK
AfA GJ-Beg	AfA des Jahres		AfA Abgang	AfA Umbuchung	AfA Nachaktivg	Zuschreibungen		kumulierte AfA
Buchwert GJ-Beg								lfd Buchwert
400030000000 *	19.10.2010		Umbau/Erweiterung Tagespflege und Spülküche					
220.982,41	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	220.982,41
42.040,35-	13.013,97-		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.054,32-
178.942,06								165.928,09
400030000002 *	01.01.1996		Pflegeheim 2 Aktenschränke					
1.449,06	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.449,06
1.449,06-	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.449,06-
0,00								0,00
400030000003 *	01.01.2001		Pflegeheim Büroeinrichtung Erweiterungsbau					
12.757,01	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.757,01
12.757,01-	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.757,01-
0,00								0,00
400030000004 *	01.10.1990		Stahlkleiderschränke Pflegeheim					
1.103,99	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.103,99
1.103,99-	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.103,99-
0,00								0,00
400030000005 *	01.01.1990		Tische und Stühle Pflegeheim					
6.440,86	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.440,86
6.440,86-	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.440,86-
0,00								0,00
400030000006 *	01.01.1990		Damenölpumpenstuhl Frisierstube Pflegeheim					
987,74	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	987,74
987,74-	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	987,74-
0,00								0,00
400030000007 *	01.01.1988		Einrichtungsgegenstände Pflegeheim					
105.471,16	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.471,16
105.471,16-	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.471,16-
0,00								0,00
400030000008 *	01.01.1988		Inventory ehemalige Sozialstation					
3.260,79	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.260,79
3.260,79-	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.260,79-
0,00								0,00
400030000009 *	09.05.2008		Möblierung Therapiebereich (Tische und Stühle)					
8.225,25	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.225,25
4.661,19-	822,48-		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.483,67-
3.564,06								2.741,58

* Anlagenklasse A3550 Betr.-+ Geschäftsaus EUR							
360.678,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	360.678,27
178.172,15-	13.836,45-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	192.008,60-
182.506,12							168.669,67
** Bestandskonto ANK 7210000 Betriebs.u.GA EUR							
360.678,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	360.678,27
178.172,15-	13.836,45-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	192.008,60-
182.506,12							168.669,67
*** Bilanzposition 1012070000 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung EUR							
360.678,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	360.678,27
178.172,15-	13.836,45-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	192.008,60-
182.506,12							168.669,67
Anlage UNr. Aktivdatum Anlagenbezeichnung Währg							
ANK GJ-Beg		Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktiv	Invest.Förderg	aktuelle ANK
AfA GJ-Beg		AfA des Jahres	AfA Abgang	AfA Umbuchung	AfA Nachaktiv	Zuschreibungen	kumulierte AfA
Buchwert GJ-Beg							lfd Buchwert
400040000001 * 06.12.2013 Bau Carport EUR							
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00							0,00
* Anlagenklasse A4010 AiB - EP - Hochbau EUR							
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00							0,00
** Bestandskonto ANK 9611000 AiB - Hochbaumaßn. EUR							
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00							0,00
*** Bilanzposition 1012090000 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen i EUR							
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00							0,00
Anlage UNr. Aktivdatum Anlagenbezeichnung Währg							
ANK GJ-Beg		Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktiv	Invest.Förderg	aktuelle ANK
AfA GJ-Beg		AfA des Jahres	AfA Abgang	AfA Umbuchung	AfA Nachaktiv	Zuschreibungen	kumulierte AfA
Buchwert GJ-Beg							lfd Buchwert
400090000000 * 11.05.2006 Spende für Baumaßnahmen an Altenpflegeheim EUR							
3.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00-
2.300,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00
700,00-							400,00-
* Anlagenklasse A9080 SoPo Zuw. Übr. Ber. EUR							
3.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00-
2.300,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00
700,00-							400,00-
** Bestandskonto ANK 21180000 SoPo Zuw. Übr.Ber. EUR							
3.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00-
2.300,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00
700,00-							400,00-
*** Bilanzposition 2021000000 2.1 Sonderposten f. Investitionszuweis EUR							
3.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00-
2.300,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00
700,00-							400,00-
**** Geschäftsbereich SGHF Spital- und Gutleuthausfonds EUR							
3.326.960,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.326.960,54
1.724.084,11-	78.550,80-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.802.634,91-
1.602.876,43							1.524.325,63
*****Buchungskreis 4000 Stiftung Spitalfonds EUR							
3.690.194,73	896.289,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.586.484,57
1.724.084,11-	78.550,80-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.802.634,91-
1.966.110,62							2.783.849,66

### 4.3 Forderungsübersicht

Art der Forderung	01.01.2014	Zugang	Abgang	31.12.2014
Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00 €	75,00 €	0,00 €	75,00 €
Privatrechtliche Forderungen	23.258,69 €	16.468,76 €	14.821,35 €	24.906,10 €
<b>Summe aller Forderungen</b>	<b>23.258,69 €</b>	<b>16.543,76 €</b>	<b>14.821,35 €</b>	<b>24.981,10 €</b>

Bei den privatrechtlichen Forderungen zum 01.01.2014 handelt es sich um die übernommenen Kasseneinnahmereste, die aus Nebenkostenabrechnungen und der Pachtnachkalkulation bestehen. Zum 31.12.2014 bestehen diese Reste mit gleichem Inhalt betreffend die Abrechnungen 2014 und der Pachtnachkalkulation 2014, die noch nicht ausgeglichen war. Hinzu kommen umzugliedernde negative Forderungen, die als Verbindlichkeiten dargestellt werden.

### 4.4 Schuldenübersicht

a) nach Laufzeiten

Art der Schulden	31.12.2014	mit Restlaufzeiten		
		unter 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kreditaufnahmen	2.411.680,00 €	0,00 €	411.680,00 €	2.000.000,00 €
Kreditaufn. Wirtschaftlich gleichkommende Vorg.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kassenkredite	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Schulden gesamt</b>	<b>2.411.680,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>411.680,00 €</b>	<b>2.000.000,00 €</b>

b) Schuldenentwicklung, Nachweis über die einzelnen Darlehen

Darlehen Nr.	Aufnahme-jahr	Darlehens-betrag €	Stand		Zins %	2014	
			01.01.2014 €	31.12.2014 €		Zinsen €	Tilgung €
<b>Spital- und Gutleuthausfonds</b>							
Trägerdarlehen	2014	600.000	0	0	1,56	3.291	600.000
<b>Sparkasse Offenburg/Ortenau</b>							
6006-342678	2001	102.258	50.990	43.023	3,35	1.609	7.967
6006-353120	2003	197.687	154.526	150.124	4,42	6.758	4.402
6000-480309	2014	2.000.000	0	2.000.000	3,15	15.750	0
6000-291657	2009	250.000	224.966	218.533	3,40	7.567	6.433
		<b>3.149.945</b>	<b>430.482</b>	<b>2.411.680</b>		<b>34.975</b>	<b>618.802</b>